

Bitterorangen

Citrus aurantium L.

BITTERE ODER STRENGE ORANGE ODER MELANGOLO

. 37 .



aurantium acri medulla vulgare,
aus Ferrari, 1646



Aranzo Silvestre,
aus Volkamer, I, 1708

Aus China stammend, dann durch die Araber im 10. Jh. im ganzen Mittelmeerraum verbreitet. Sie wurde im 11. Jh. nach Italien gebracht, wahrscheinlich durch die Kreuzfahrer, die sie aus Palästina mitbrachten.

Sehr kräftige Pflanze, dornig und aufrecht wachsend. Sehr schöne, tiefgrüne Blätter mit den für die Bitterorangen typischen geflügelten Stielen. Dank ihrer Robustheit kann sie in nicht zu rauhen Klimaten im Freien wachsen, auch ohne besondere Abdeckung. Sie blüht vorwiegend im Frühling, mit weißen Blüten, die sehr stark duften, ähnlich



Bitterorangen

Citrus aurantium L.

SEVILLE OR BITTER ORANGE

wie die der Süßorange. Die kugeligen Früchte sind an den Polen leicht abgeflacht, haben ziemlich rauhe Schale und saures, leicht bitteres Fleisch; ihre tieforange Farbe erreichen sie im Spätherbst, bleiben jedoch noch viele Monate nach der Reife am Baum. Immer noch verwendet man sie zur Bereitung von Marmelade. Die Bitterorange eignet sich auch als Veredelungsunterlage und kann durch Samen vermehrt werden.



Bigaradier franc
(*Melangolo Silvatico*),
aus Risso e Poiteau, 1818

Quellennachweise:

'Aurantium acri medulla vulgare': Ferrari, 1646, p. 374 e p. 377; 'Aranzo Silvestre': Volkamer, I, 1708, p. 187 e p. 188a; 'Citrus aurantium Indicum vulgare fructu acido – Arancio forte': Gallesio, 1811, pp. 126/129, n. XVII; 'Bigaradier franc – Melangolo Silvatico': Risso e Poiteau, 1818, pp. 72/74, tav. 30; 'Arancio forte – Citrangolo': Gallesio, 1839, p. 6, p. 9 e p. 11.